

Jörg Magenau

Die taz

Eine Zeitung als Lebensform

Carl Hanser Verlag

Inhalt

21.1.2007. Hausbesuch.BnVorwort 9

Druckerzeugnisse. Essensmärkchen. Innere Dynamik. Transparenz und Unübersichtlichkeit. Drei mögliche Erzählungen.

27.9.1978. Es ist ein Mädchen 16

Nullnummer mit Verspätung. Kein Papiertiger. Die Zeitung als Projekt. Selbstgespräch einer Herrenrunde. Deutscher Herbst I. 'ne ganze Menge Frust. Linkes Pressemonster im alternativen Blätterwald. Kleinstaaterei. Tunix. Die Lust am Leben. Prospekt mit sechs Thesen. Namenssuche. Panter und tazze.

10.12.1978. Reif für die Insel 37

Entscheidung für Berlin. Menschenfeindliche Technologie. Gering geschätzte Perfektion. Amnestie! Der Anfang als Ende. Stadt ohne Bürgertum. Alternative Bürgerlichkeit. Die DDR in der Nachbarschaft. Geisterbahnhof der Geschichte. GmbH & Co. KG. Sich selbst einstellen. Avantgardeversuch. Tischmanieren.

17.4.1979. Der betroffene Clown 57

Selbstporträt mit Wurfgeschoss. Depressiver Grundton. Schreibhemmungen. Eigentumsvorbehalt. Gegenöffentlichkeit. Produktion von Wahrheit. Gegen distanzierenden Profijournalismus. Leserbriefe. Kritisches Vereinsblatt. Wir über uns. Besetzung und Entführung. Das Ende der Initiativen. Tortenwerfen.

12.9.1980. Der Aufstand der Frauen 78

Gernot Gailer. Unordnung und frühes Leid. Den Gestank riechbar machen. Mächtfragen. Weibliches Schreiben. Linke Moral. Die, Quote. Tabus und Tabubrechertum. Das große Binnen-I. PorNo und Sexismus-Kommission. Mann mit Hexenschuss. Frauenland ist abgebrannt.

3.1 1.1980. Lokal denken - global handeln 98

Sieg oder Tod. Waffen für El Salvador und ein Lokalteil für Berlin. Avantgarde der Abnabelung. Die fehlende Mitte. Abwasch und Aschenbecher. Alternativer Antiintellektualismus. 4,7 Millionen Mark. Die ermordete Kommandantin. Vom Internationalismus zur Globalisierung. Von der Sandino-Dröhnung zum tazpresso.

26.4.1986. Das Überleben der Apokalypse 120

Störfälle 2006 und 1980. Von der Geschichte zur Natur. Gedanken abends im Bett. Angst als Produktivkraft. Tschernobyl: Der Super-GAU als Bestätigung. Bleibende Werte. Opfer auf dem Altar alternativer Prinzipien. Die Freiheit des Freigestellten. Aufschwung. Tschüss liebes E.ON, tschüss RWE*

7.1 1.1986. An die Mörder unseres Bruders 138

Ein Brief an die RAF. Die Redaktion als Resozialisierungseinrichtung. Eine Frage der Platzierung. Scheinheilige Moral. Geschwächte soziale Instinkte. Paragraph 130a oder Lex taz. Bullen und Heilige. Aktivitäten des Verfassungsschutzes. Ein V-Mann in der taz. Der Staat als Feind. Der zehnte Hungerstreik.

17.10.1988. Grenzerfahrungen 159

Semiotik der Moral: Die »Gaskammervoll«-Erregung. Grenzen überschreiten, Grenzen befestigen. Ästhetisches Weltempfinden und politische Korrektheit. Blockade gegenseitiger Interessen. »Guten Morgen!« Die Erfindung der Wahrheit. Strukturelle Korrektheit. Der lange Marsch zur Chefredaktion.

26.2.1990. Anbau Ost 175

Immobilienbesitz im Weltgeschehen. Oberwasser für dietaz. Der erste Ostler. Deutscher Herbst II. 300.000 Mark Reingewinn. Rank-Xerox-Revolution. ZK steht für Zeitungs-Kaos. Das Steinbruch-Prinzip. Bananen für alle! Kulturkampf: Streit um die Stasi-Liste-. Spitzel Ost und Spitzel West. »Müsste rausgefeuert werden«.

27.11.1991. Das Ende vom Anfang 201

Die taz wird verkauft. Ökonomie der Krise. Alternatives Beamten-
tum. Operation Grieneisen. Durchlauferhitzer. Alte und neue
heilige Kühe. Abschied von der Basisdemokratie. Sanierer und
Spalter. Die Genossenschaft, die Genossen schafft. Kirche und
Kollekte. Werbungsangst und Kampagnenfreude.

28.1.1992. Briefe an Rushdie 219

Gibt es eine alternative Kultur? Neue alte Bürgerlichkeit. Schlapp
gefüllter Kulturbeutel. Herrschende Ignoranz. Literatur und
Sprache. Steckenpferdreiter. Handdampfender Hausgott. Interne
Feindbilder. Die Poststrukturalisten. Gruppe 87: Dichter
übernehmen die taz. Moralische Avantgarde.

27.9.1998. Wir sind Regierung 232

Rot-grüne Potenzen. Geboren aus Pragmatismus. »Parteinehmer,
nicht Parteigänger!« Die Entdeckung des Parlaments. Eine
Hassliebe. Aufgebrauchte Illusionen. Verzicht oder Hedonismus?
Ökologischer Lifestyle. Politik als Geschmacksfrage. Jenseits der
Moral. Raus hier, aber dalli!

24.12.2004. Geschichte als Gegenwart 245

Straßenkampf mit Rudi Dutschke. Nachbarschaft mit Springer.
Selbsthistorisierung und linke Folklore. Penis-Prozess und Feindes-
taz. Gegenöffentlichkeit heute. Alleinstellungsmerkmale. Die Lust
an der Unterhaltsamkeit. Internet-Community. Überholen, ohne
einzuholen. Vergangenheit als Zukunft.

Anhang

Anmerkungen 267

Bildnachweis 275

Personenregister 276